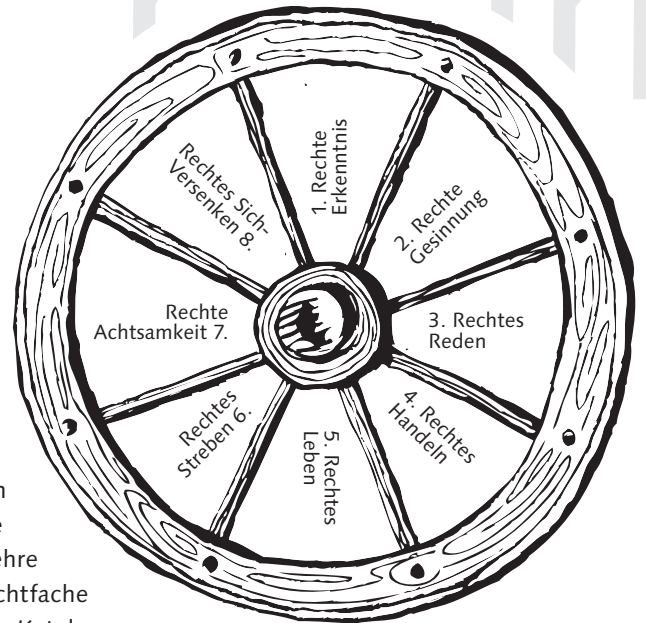


# Das Rad der Lehre



Das Rad ist das typische Symbol für den Buddhismus. In Indien, wo der Buddhismus entstand, galt es als Zeichen der Königswürde. Die erste – historisch nicht belegte – Predigt des Buddha wird auch als „Erste Drehung des Rades“ bezeichnet, denn damit, so wird erklärt, setzte er die Verbreitung seiner Lehre in Bewegung. Die Lehre, so heißt es, kann von niemandem mehr angehalten werden, bis alle Wesen erlöst sind.

Der für viele BuddhistInnen wichtigste Teil der Lehre ist der „Achtfache Pfad“ – ein Katalog von Verhaltensweisen, die, in der richtigen Art und Weise ausgeführt, zur Erlösung führen sollen. ■



**Aufgabe: Versuche folgend, die Begriffe in den Radspeichen vor der passenden Erklärung einzutragen.**

	Das Erkennen der Lehre Buddhas als Grundlage der Erlösung
	Die Entscheidung, diesen Lehren zu folgen
	Sie soll frei sein von Bosheit, Geschwätz und Lüge.
	Zum Beispiel nichts nehmen, was einem nicht gegeben wurde und die sinnlichen Vergnügen im Maß halten
	Sein Leben so gestalten, dass man keinem anderen Leid zufügt
	Bemühen und Durchhaltevermögen beim Loslassen aller weltlichen Wünsche
	Das Wachsein für alles, was geschieht. Sowohl im Alltag wie in der Meditation
	Konzentrierte Meditation, um das Denken und Fühlen zur Ruhe zu bringen

Nach einer Idee von Cornelsen Verlag, Religionen der Welt. Zwischen Himmel und Erde, Religionen 7-10